

Das Gleichstellungs- und Familienservicebüro informiert

Newsletter | 03/2018

Überblick

1. [Schwerpunkt: 100 Jahre Frauenwahlrecht](#)
2. [Chancengleichheit an der Uni Siegen](#)
3. [Aktuelles](#)
4. [Tipps und Termine](#)
5. [Impressum](#)

Liebe Leser*innen,

100 Jahre Frauenwahlrecht in Deutschland – das ist ein Grund zurückzublicken, aber auch dafür, die Partizipation von Frauen an Politik heute genauer in den Blick zu nehmen! Wir freuen uns darüber, dass es gelungen ist, in Kooperation mit dem Zentrum für politische und soziologische Bildung der Sozialwissenschaften (POLIS) zwei Veranstaltungen und eine Ausstellung zum Thema zu organisieren, zu denen wir Sie sehr herzlich einladen möchten! Nähere Informationen dazu finden Sie in unserem Newsletter.

Auch das Thema Familie steht in diesem Wintersemester wieder einmal im Fokus der Hochschule. Bereits zum fünften Mal in Folge wird sich die Universität Siegen um das Zertifikat "audit familiengerechte Hochschule" bewerben. Das Ergebnis des Re-Auditierungsprozesses wird ein Handlungsprogramm für die kommenden drei Jahre sein, mit dem noch bestehende Desiderate der Vereinbarkeit von Beruf/Studium und Familie angegangen werden sollen. Anlässlich der Re-Auditierung wird das Familienservicebüro außerdem erstmals einen Familienmonat mit verschiedenen Angeboten für Beschäftigte und Studierende mit Familienaufgaben durchführen.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre!

Dr.' Elisabeth Heinrich
Zentrale Gleichstellungsbeauftragte

1. Schwerpunkt:

Eine Frau, eine Stimme! 100 Jahre Frauenwahlrecht in Deutschland

Seit 100 Jahren können Frauen wählen und gewählt werden – ein Meilenstein in der Geschichte der Demokratie in Deutschland und Grundlage für die Gleichberechtigung von Frauen und Männern.

Der Weg zum Wahlrecht für Frauen war lang. Das Frauenstimmrecht wurde von Akteurinnen verschiedener Flügel der Frauenbewegung seit Mitte des 19. Jahrhunderts erstritten und erkämpft. Nach langem und zähem Ringen wurde am 30. November 1918 schließlich das Frauenwahlrecht verkündet und 1919 fanden in Deutschland die ersten Wahlen für alle statt.

Weitere Informationen und deutschlandweite Aktionen zum Jubiläumsjahr finden Sie [hier](#).

Auch an der Universität Siegen finden zu diesem Anlass in Kooperation des Zentrums für politische und soziologische Bildung im Seminar für Sozialwissenschaften (POLIS) und dem Gleichstellungsbüro verschiedene Aktionen statt:

Öffentlicher Vortrag über die Geschichte und Hintergründe der Verkündung des Frauenwahlrechts in Deutschland

Zu Gast sein wird Dr.' Kerstin Wolff, renommierte Historikerin am Archiv der deutschen Frauenbewegung (Kassel), Autorin und Herausgeberin einschlägiger Publikationen zum Thema. Sie wird über die Hintergründe und Kontexte dieses großen Schrittes zur Emanzipation der Frau sprechen.

Dienstag, 6. November 2018, 18.00 Uhr
Universität Siegen, Unteres Schloss, Raum: US-A 120

Politik nur für Jungen - Nix da!

Ein Podiumsgespräch mit politisch aktiven Frauen aus der Region Siegen-Wittgenstein über ihre Erfahrungen als Frau in der Politik und über die Frage, inwieweit Politikunterricht mehr Schülerinnen zum politischen Engagement motivieren kann. Die Frauen repräsentie-

ren verschiedene politische Richtungen und Generationen. Die Moderation übernimmt Beate Brinkmann, Rektorin des Evangelischen Gymnasiums Siegen. Das Publikum wird mit einbezogen.

Montag, 05. November 2018, 18.00 Uhr
Aula Kulturhaus Lÿz, St.-Johann-Straße 18,
57074 Siegen

Ausstellung „Von heute an für alle!“

Finnland war das erste Land in Europa, das das Frauenwahlrecht einführte (1906). Dies wurde europaweit rezipiert, so auch in Deutschland. In dieser Ausstellung wird nicht nur über den demokratischen Repräsentationsanspruch finnischer Frauen berichtet, sondern ein Bogen zur internationalen Frauenbewegung zur weltweiten Einführung des Frauenwahlrechts gezogen.

05. November – 29. November 2018
Universität Siegen, Campus Adolf Reichwein, Foyer
Haardter-Berg-Schule

2. Chancengleichheit an der Uni Siegen

Erneut verliehen: Prädikat Total-E-Quality

Die Universität Siegen erhält zum vierten Mal in Folge das Prädikat TOTAL E-QUALITY. Damit wird der nachhaltige Einsatz für Chancengleichheit in allen Bereichen und Positionen gewürdigt.

Einmal im Jahr verleiht der Verein TOTAL E-QUALITY unter dem Motto „Chancengleichheit schafft Gewinn“ sein Prädikat an Organisationen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung sowie Verbände, die erfolgreich Chancengleichheit umsetzen. Die Auszeichnung hat für drei Jahre Bestand. Die Universität Siegen wird nach 2009, 2012 und 2015 nun bereits zum vierten Mal geehrt.

Die öffentliche Verleihung des Prädikats erfolgt am 31. Oktober 2018 in Stuttgart.

Weitere Informationen zum Prädikat finden Sie [hier](#).

Re-Auditierung Zertifikat „audit familiengerechte hochschule“

Die Universität Siegen hat es sich zum Ziel gesetzt, die Vereinbarkeit von Studium/Beruf und Familie zu stärken. Die erste Verleihung des Zertifikats "audit familiengerechte hochschule" im Juli 2006 und die drei Re-Auditierungen in den Jahren 2009, 2012 und 2015 waren wesentliche Schritte auf dem Weg dorthin. Im Rahmen der Auditierung wurden bereits viele wichtige familienfreundliche Angebote und Maßnahmen an der Universität Siegen geschaffen. Unter anderem wurde das Familienservicebüro eingerichtet.

In diesem Jahr steht die Re-Auditierung in Form des Dialogverfahrens an. Das Dialogverfahren hat die eigenverantwortliche Steuerung, Gestaltung und Weiterentwicklung der familienbewussten Hochschulpolitik durch die Hochschule zum Ziel. Im Rahmen des Dialogverfahrens findet am 15.11.2018 der sogenannte Dialogtag statt. Hier werden das Gleichstellungsbüro und das Familienservicebüro gemeinsam mit dem Auditor und unterschiedlichen Personengruppen (u.a. Hochschulleitung, Personalvertretungen, Studierendenvertretungen, Studierende, Beschäftigte, Professor*innen) das neue familiengerechte Handlungsprogramm entwerfen und besprechen. Schwerpunktthemen werden dabei die Verankerung der familiengerechten Hochschule im QM-System der Universität Siegen, familiengerechte Hochschule im Diversity-Audit, Kinderbetreuung, Internationale mit Kind, Personalentwicklung und familiengerechte Führung sein.

Bei der Konzeption des Dialogtages wurde ganz besonderen Wert darauf gelegt, dass Vertreter*innen aller Personengruppen der Universität eingebunden werden. Denn so können Anliegen und Wünsche aller Hochschulangehörigen bzgl. der Vereinbarkeit von Beruf/Studium und Familie in der Re-Auditierung berücksichtigt werden und die Universität Siegen weiter auf eine Verbesserung ihrer Familienfreundlichkeit hinwirken.

Familienmonat

Im November lädt das Familienservicebüro alle Studierenden und Beschäftigten mit Familien- und/oder Pflegeaufgaben herzlich zu den Veranstaltungen im Rahmen des Familienmonats ein. Auf dem Programm stehen Veranstaltungen zum Thema Vereinbarkeit von Studium/Beruf und Familie sowie Pflege und persönliche Vorsorge und vieles mehr.

Der Familienmonat startet am 09.11.2018 mit dem Workshop „Studieren mit Kind“. Alle Teilnehmenden erhalten hier Informationen und Tipps zur besseren Vereinbarkeit von Studium und Elternschaft und haben Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch und zur Vernetzung. Referent ist Trainer und Elterncoach Nils Seiler aus Berlin.

Alle Veranstaltungen im Familienmonat finden am Adolf-Reichwein-Campus statt und sind kostenfrei. Bei Bedarf kann Kinderbetreuung in Anspruch genommen werden.

Für die Teilnahme an den Veranstaltungen ist teilweise eine Anmeldung erforderlich.

Nähere Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen finden Sie auf der [Homepage des Familienservicebüros](#) und auf unseren Plakaten und Flyern.

Rückblick: Veranstaltungsreihe „Gender in der Schusslinie – die einen sehen *, die anderen sehen Rot“

Vom 25.06. bis 05.07.2018 fand an der Universität Siegen die Veranstaltungsreihe „Gender in der Schusslinie – Die einen sehen *, die anderen sehen Rot“ statt, die anlässlich der vermehrten „Anti-Feminismus/Anti-Genderismus“-Debatten in der Öffentlichkeit vom Gleichstellungsbüro in Kooperation mit dem Gestu_S, dem Lehrstuhl Mediengeschichte/Visuelle Kultur, Schlau Siegen, dem AStA und den studentischen Referaten queer@uni sowie GenderS durchgeführt wurde.

Den ausführlichen Rückblick zur Veranstaltung finden Sie [hier](#).

Rückblick: „Frauen an der Universität Siegen – 2018“

Am 27.09.2018 fand im Audimax der Universität Siegen erstmals eine Veranstaltung statt, die es weiblichen Beschäftigten aus allen Bereichen – Wissenschaft, Technik und Verwaltung – ermöglichen sollte, sich bereichsübergreifend auszutauschen und zu vernetzen. Auftakt bildete die Keynote von Journalistin und Publizistin Alice Schwarzer mit anschließender Diskussion. Nach einem Mittagsimbiss konnten sich die Teilnehmerinnen in verschiedenen Workshops zu Themen wie „Teamarbeit“, „Belästigung“ oder „Glück“ austauschen. Zuvor hatten sich 122 Frauen an einer Foto-Aktion beteiligt. Die Portraits wurden als Fotocollage hinter dem Redner*innenpult im Audimax an die Wand projiziert.

Die Veranstaltung ist eine Initiative des Netzwerks Hochschulsekretariat der Universität Siegen. Näheres zum Netzwerk finden Sie [hier](#).

3. Aktuelles

Maßnahmenbündel zur Verbesserung der Chancengleichheit im DFG-Förderhandeln

Im Rahmen der DFG-Jahresversammlung beschäftigten sich die Gremien der DFG zudem erneut mit dem qualitativen Gleichstellungskonzept der DFG, das auf die Förderung der Chancengleichheit in den Programmen der DFG fokussiert. Jetzt wurde ein weiteres Maßnahmenbündel beschlossen: So sollen Antragsteller*innen in Zukunft – in den Leitfäden zur Antragstellung – zur Reflexion hinsichtlich der **Relevanz von Geschlecht und Vielfältigkeit in der Durchführung ihrer Forschungsprojekte** angeregt werden. Ziel der Maßnahme ist es, „blinde Flecken“ in der Forschung und in Projekten durch die fehlende Beachtung von Geschlecht und anderen Vielfältigkeitsdimensionen zu vermeiden. Sollte dies für das betreffende Forschungsprojekt nicht einschlägig sein, muss es nicht ausgeführt werden. Die Auseinandersetzung mit diesem

Thema ist international bei vielen anderen Forschungsorganisationen bereits üblich.

In einer weiteren beschlossenen Maßnahme soll die Aufmerksamkeit von Antragstellenden sowie von Gutachtenden noch einmal explizit auf die **mögliche Bandbreite begutachtungsrelevanter Angaben in Lebensläufen** gelenkt werden. Zu diesem Zweck werden künftig entsprechende Informationen in einem neuen, zentralen Merkblatt gebündelt. Neben der Darstellung des wissenschaftlichen Werdegangs kommen zusätzlich Angaben zu Tätigkeiten beispielsweise in der Lehre, in Gremien, in der Wissenschaftsadministration, in der Begutachtung aber auch zu Karrierepausen oder verlängerten Qualifikationszeiten aufgrund von Migration, Elternzeiten, Behinderung oder Erkrankung in Betracht. Auch eine Dual-Career-Perspektive oder Hintergründe für einen alternativen Karriereweg werden angesprochen. Sofern solche Faktoren Auswirkungen auf die wissenschaftliche Leistung des oder der Antragstellenden hatten, können diese freiwillig angegeben werden, um im Rahmen der Begutachtung angemessen berücksichtigt zu werden.

Zudem wird in den Leitfäden für die Antragstellung zukünftig dazu ermutigt werden, dass **Vielfältigkeit bei der Zusammensetzung der Projektarbeitsgruppe** – und somit eine Perspektivenvielfalt – angemessen berücksichtigt wird.

Eine weitere mögliche „Stellschraube“ zu einer höheren Beteiligung von Wissenschaftlerinnen an den DFG-Verfahren sind die Projektausschreibungen. Ausschreibungen erfolgen lediglich im Programm Schwerpunktprogramme, in der internationalen Zusammenarbeit u. Ä. In den anderen DFG-Programmen kann jederzeit ein Projektantrag eingereicht werden. Künftig sollen bei Ausschreibungen Angehörige des in der jeweiligen Disziplin auf Leitungsebene unterrepräsentierten Geschlechts zur Antragstellung explizit aufgefordert werden – in den meisten Fällen werden dies Wissenschaftlerinnen sein.

Die entsprechende Mitteilung der DFG ist [hier](#) nachzulesen.

Ausführliche Informationen zum Thema Chancengleichheit, Diversity und den DFG-Aktivitäten finden Sie [hier](#).

Entschließung der GFMK zur systematischen Einbeziehung der Genderperspektive in Wissenschaft und Forschung

Auf der 28. Gleichstellungs- und Frauenministerkonferenz am 7./8.06.2018 in Bremerhaven haben sich die Frauenminister*innen und Senator*innen der Länder darauf verständigt, durch systematische Einbeziehung

der Genderperspektive für eine zukunftsfähige und geschlechtergerechte Wissenschaft zu sorgen.

Die Konferenz der Gleichstellungs- und Frauenministerinnen, -minister, -senatorinnen und -senatoren der Länder (GFMK) stellt fest:

Wissenschaft ist ohne die Chancengleichheit der Geschlechter und die systematische Einbeziehung der Geschlechterperspektive in die Diskurse verschiedenster Fachdisziplinen nicht zukunftsfähig. Das wissenschaftliche Potential von Frauen sowie eine starke Geschlechterforschung wirken sich positiv auf die Forschungsvielfalt und die Qualität von Forschungsergebnissen aus und gehören heute zum Profil eines modernen, exzellenten und international wettbewerbsfähigen Wissenschafts-systems. (...)

Dieser und weitere Beschlüsse der 28. Konferenz der GFMK können [hier](#) nachgelesen werden.

Matthäus schlägt Matilda – Der Gender Citation Gap in der Wissenschaft

Für die Leistungsmessung in Forschung und Wissenschaft werden Publikationen gezählt und Impact-Messungen vorgenommen. Dass selbst Wissenschaftsindikatoren, die auf Zitationen beruhen, nicht frei von systematischen Verzerrungen sind, beschreibt Martina Franzen in ihrem aktuell in den WZB-Mitteilungen erschienenen Artikel. Besonders brisant ist hier der „Gender Citation Gap“: Frauen werden seltener zitiert und das fachübergreifend.

Dieser und weitere Artikel zum Thema Macht- und Arbeitsverteilung zwischen den Geschlechtern sind in den aktuellen [WZB-Mitteilungen](#) nachzulesen, die sich der Kategorie „Gender“ in Politik, Wissenschaft, Arbeitswelt und Familie widmen.

4. Tipps und Termine

Elterncafé – jetzt mit Mitmach-Aktionen!

Jeden 3. Mittwoch im Monat um 14.00 Uhr
Kinderzimmer AR-HB 023

Verdienen Frauen, dass sie weniger verdienen? Veranstaltung zum Equal Pay Day 2018

Für alle Interessierten
24.10.2018 | 17.45 – 20.30 Uhr
Nähere Informationen finden Sie [hier](#).

Studieren mit Kind

Für studierende (werdende) Eltern
09.11.2018 | 09.00 – 15.00 Uhr
Nähere Informationen finden Sie [hier](#).

Entspannte Eltern-Kind-Interaktion. Stärkung der Beziehung durch körperlichen Kontakt.

Für Beschäftigte und Studierende mit Kindern im Alter von 6-12 Jahren
14.11.2018 | 17.00 – 18.30 Uhr
Nähere Informationen finden Sie [hier](#).

Gestärkt Familie und Beruf vereinbaren

Für Beschäftigte mit Familienverantwortung
19.11.2018 | 08.30 – 15.30 Uhr
Nähere Informationen finden Sie [hier](#).

Auf eigenen Wegen – mein persönlicher Traumjob

19.11.2018 | 14.00 – 18.00 Uhr
Nähere Informationen finden Sie [hier](#).

Info-Veranstaltung

Betreuungsverfügung, Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung – Rechtzeitige Vorsorge für eine selbstbestimmte Lebensführung

Für alle Interessierten
29.11.2018 | 13.00 – 15.00 Uhr
Nähere Informationen finden Sie [hier](#).

Rollenvielfalt in der Wissenschaft „Das innere Team“

Für Wissenschaftlerinnen
14.12.2018 | 09.00 – 17.00 Uhr
28.01.2019 | 14.00 – 18.00 Uhr (Follow Up)
Nähere Informationen finden Sie [hier](#).

Karriereentwicklung mit Mentoring – Jetzt für neue Programmrunde bewerben!

FraMeS – das Mentoring-Programm für Doktorandinnen, Postdoktorandinnen und Juniorprofessorinnen der Universität Siegen startet im Frühjahr 2019 in eine neue Runde. Bis zum 04.11.2018 ist es möglich, Bewerbungen für den kommenden Jahrgang einzureichen.

FraMeS bietet durch die individuelle Unterstützung durch Mentor*innen und Coaches sowie zielgruppenspezifische Workshop-, Informations- und Netzwerk-Angebote eine gezielte Unterstützung auf dem Weg zur Promotion bzw. auf dem Weg zur Professur.

Für alle Interessierten findet am 17.10.2018, 12.00 – 13.00 Uhr eine Info-Veranstaltung in AR-SSC 012 statt, bei der auch ehemalige Teilnehmerinnen von ihren Erfahrungen im Programm berichten werden.

Weitere Informationen zum Programm und den Bewerbungsmodalitäten finden Sie [hier](#).

5. Impressum

Der Newsletter des Gleichstellungs- und Familienservicebüros erscheint i.d.R. viermal im Jahr. Sie können sich [hier](#) selbstständig für diesen Newsletter an- und abmelden.

Verantwortlich

Dr.' Elisabeth Heinrich, Zentrale Gleichstellungsbeauftragte der Universität Siegen

Redaktion

Julia Küchel, M.A. und Lisa Dickel, B.A.

Weitere Informationen

www.uni-siegen.de/gleichstellung und
www.uni-siegen.de/familiengerechte_hochschule

